



Zentrum
für
Kulturelle
Teilhabe
Baden-
Württemberg

10.12.2025

Förderprogramme, spannende Einblicke und aktuelle Hinweise

Liebe Kolleg*innen,

selten haben wir uns auf einen Moment so lange und mit so viel Vorfreude vorbereitet wie auf diese beiden Tage im November: Am 17. und 18.11. fanden in Stuttgart die [Landesfachtage Kulturelle Teilhabe 2025: Jugendbeteiligung](#) statt. Ein echtes Highlight in unserem Jahr, und insgesamt in der Tätigkeit des ZfKT.

Vier Jahre gibt es unser Zentrum nun, und auf Erfolgen wie den Landesfachtagen wollen wir uns nicht ausruhen. Für 2026 haben wir uns eine ganze Menge vorgenommen. Den Anfang machen dabei [zwei neue Online-Gesprächsreihen](#), dazu gibt es 2026 zahlreiche weitere Veranstaltungen und Termine. Natürlich laufen unsere bisherigen Programme und Vorhaben sich schon wieder warm, [»Weiterkommen!«](#) etwa wird in eine neue Runde gehen, auch ein neues [HOW TO](#) ist in Planung. Und dann wird - ohne hier schon zu viel verraten zu wollen! - im Januar ein ganz neues Programm an den Start gehen.

Auch sonst war viel los im letzten Vierteljahr, und auch sonst gibt es viel, worauf man sich für das kommende Jahr freuen kann - nicht nur bei uns, sondern im Kulturbetrieb insgesamt. Hinweise auf Ausschreibungen, Veröffentlichungen und sonstige Neuigkeiten erhalten Sie wie immer im unteren Teil dieses Newsletters.

Zunächst aber heißt es ganz allmählich Abschied nehmen vom Jahr 2025. Mit herzlichem Gruß und den besten Wünschen für 2026,

Ihr Team des Zentrums für Kulturelle Teilhabe

Inhaltsverzeichnis

Neuigkeiten aus dem ZfKT

Neu bei uns

[zum Abschnitt](#)

Wir fördern

[zum Abschnitt](#)

Veranstaltungen

[zum Abschnitt](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Termine

[zum Abschnitt](#)

Förderung

[zum Abschnitt](#)

Neues

[zum Abschnitt](#)

Neuigkeiten aus dem ZfKT

Neu bei uns

Jetzt lesen: neue Veröffentlichungen aus dem ZfKT-Team

1. Ebru Tepecik (2025): Das erste Diversity Audit Kunst & Kultur: Potenziale und Herausforderungen für den Kulturbetrieb. KUBI-Online.

Dr. Ebru Tepecik stellt das bundesweit erste Diversity Audit für Kultureinrichtungen vor und geht dabei auf den partizipativen Entwicklungsprozess, die zentralen Elemente und die Zielsetzungen des Verfahrens ein. Dabei geht es um die Besonderheiten und den Handlungsansatz des Auditierungsverfahrens im Vergleich zu bestehenden Förderprogrammen für mehr Vielfalt und Teilhabe in Kunst und Kultur.

2. Birte Werner (2025): Die Zeiten sind keine schlechten: Netzwerken für Vielstimmigkeit in der Kultur. Standbein Spielbein. Nr. 124: 12-17.

In der eben erschienenen Ausgabe „Netzwerken“ der museumspädagogischen Fachzeitschrift Standbein Spielbein stellt Birte Werner Strategien und Konzepte des Zentrums für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg vor. Netzwerke zu fördern und zu unterstützen ist eine zentrale Aufgabe des ZfKT, das Birte Werner seit 2021 leitet.

Den Beitrag gibt es nicht online - ein guter Grund, mal in die papierne Zeitschrift zu schauen!

Beitritt zum Bündnis gegen Sexismus

Wir sind dabei: Wir sind dem Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“ beigetreten!

Sexismus ist in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Er würdigt Menschen aufgrund ihres Geschlechts herab. Er begegnet uns täglich, in vielen gesellschaftlichen Bereichen. Dem tritt das Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“ entschieden entgegen. Dafür wird es vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert und von der EAF Berlin gemeinsam mit diesem durchgeführt. Das gemeinsame Ziel: Sexismus und sexuelle Belästigung zu erkennen, hinzusehen und wirksame Maßnahmen dagegen zu verankern.



Die geschlechtsbasierte Diskriminierung widerspricht dem Grundgedanken von Kultureller Teilhabe. Wir positionieren uns deshalb klar gegen Sexismus in Kunst und Kultur - in Baden-Württemberg und überall.

Mehr Informationen zum Bündnis gibt es [hier](#).

Auf Wiedersehen

Diese zwei Menschen haben uns ein Stück des Wegs begleitet - jetzt heißt es Abschied nehmen von Selin Mirzaoglu und Dulamsuren Jigjid.

Selin Mirzaoglu war seit dem Frühjahr 2025 als studentische Hilfskraft Teil des Teams und hat viele Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Die wunderbare Social Media-Kampagne in Vorbereitung auf die Landesfachtage Kulturelle Teilhabe 2025: Jugendbeteiligung ging zum guten Teil auf

ihr Konto. Zum Ende des Jahres verlässt sie das Zentrum. Vielen Dank für Deine tolle Unterstützung, liebe Selin, und alles Gute für Dein Studium und auf Deinem weiteren Weg!

Dulamsuren Jigjid ist als Geschäftsführerin des Culture Centre of the Deaf in der Mongolei international vernetzte Expertin für Inklusion. Sie hat im Herbst im Rahmen des [Cross Culture Programme \(CCP\)](#) des [Instituts für Auslandsbeziehungen \(ifa\)](#) bei uns hospitiert. Da Künstler*innen mit Behinderungen in der Mongolei nach wie vor einen schweren Stand haben, hoffen wir, dass unsere Begegnung und der daraus resultierende Austausch auch in Zukunft nicht abreißt. Alles Gute, liebe Duya, und auf Wiedersehen!

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wir fördern

»Weiterkommen!«

Kaum zu glauben: Im Februar 2026 werden bereits zum sechsten Mal zahlreiche Teams aus Kultureinrichtungen und Vereinen in Baden-Württemberg an die Arbeit gehen, um in ihren Häusern und Netzwerken, mit ihrem Publikum und Programm ein »Weiterkommen!« umzusetzen.

Am 27.10. hat unsere Fachjury getagt und insgesamt 23 Vorhaben ausgewählt, die 14 Monate lang von Fördermitteln in einer Gesamthöhe von rund 500.000 Euro profitieren werden, um Kulturelle Teilhabe voranzubringen. Alle Informationen zur neuen Runde finden Sie [hier](#).



Wie das aussehen kann? Da gibt es zahllose Möglichkeiten! Viele der Vorhaben aus früheren Runden haben wir filmisch dokumentieren lassen, oder präsentieren sie in Interviews und Reportagen. Alle Rückblicke finden Sie auf der Seite „»Weiterkommen!«-Inspiration“ [hier](#). Wir wünschen viel Freude beim Stöbern, Nachlesen und Schauen!

Auch 2027 wird »Weiterkommen!« wieder ausgeschrieben. Alle Informationen erhalten Sie rechtzeitig in unserem Newsletter.

Kurswechsel Kultur - Netzwerk. Richtung. Inklusion.

Mit dem Kooperationsprogramm „Kurswechsel Kultur - Netzwerk. Richtung. Inklusion.“ unterstützen wir gemeinsam mit der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) die Weiterentwicklung von Inklusion und Barrierefreiheit für mehr Teilhabe in Kultureinrichtungen.

2022 wurde die erste Runde des Programms aufgelegt und lief bis Sommer 2025. Bereits zuvor wurde uns und unseren Partner*innen bei der LKJ jedoch klar: Kurswechsel muss weitergehen. Deshalb freuen wir uns sehr, dass wir das Programm neu auflegen konnten.



Gruppenbild von der Auftaktveranstaltung zu Runde 2
Bild: Daniela Wolf

Seit Oktober werden nun neun Kultureinrichtungen aus Baden-Württemberg im eigenen Haus sowie in enger Vernetzung und voneinander lernend inklusiver werden. Der Förderzeitraum läuft bis August 2028; die Gesamtfördersumme beträgt rund 283.000 Euro.

Teilnehmende Einrichtungen von 2025-2028:

- Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (ALM)
- Badisches Staatstheater Karlsruhe
- E-WERK Freiburg
- Karlstorbahnhof
- Kunsthalle Mannheim
- Stadtbücherei Esslingen
- Theaterhaus Stuttgart e.V.
- Theater Freiburg
- Theater und Orchester Heidelberg

Alle Informationen zu Kurswechsel Kultur - Netzwerk. Richtung. Inklusion. erhalten Sie auf der Webseite der LKJ [hier](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Veranstaltungen

Das waren die Landesfachtage Kulturelle Teilhabe 2025: Jugendbeteiligung

17.-18.11.2025, Stuttgart

Das war großartig!

Am Montag, 17. und Dienstag, 18. November konnten wir endlich erleben, wie die vielen Rädchen, an denen wir ein Jahr lang geschraubt haben, ineinander greifen.

Mehr als 270 Teilnehmende durften wir in Stuttgart und online zugeschaltet begrüßen, mehr als 60 Referent*innen und Gesprächspartner*innen brachten uns in 11 Präsentationen, 7 Workshops, 9 Lightning Talks, auf dem Markt der Möglichkeiten, in zwei Impulsbeiträgen und in unserem Podiumsgespräch ihre Ansätze und Erfahrungen näher.



„Deutlich wurde: Jede*r im Raum wünscht sich ernst gemeinte Fragen. Egal wie alt. Gefragt werden heißt auch, gebraucht werden. Gefragt werden heißt auch, nicht übersehen werden, nicht egal sein. Gefragt werden heißt aber nicht, dass man fertige Antworten wissen muss,“ unterstrich Meike Fechner (Leiterin des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland - KJTZ).

„Effekte von ernst gemeinter Jugendbeteiligung sind vielfältig. Sie verändern, wenn sie strukturell verankert und langfristig angelegt sind, die Arbeitsweise der Institution und ihr Publikum. Sie dienen als Motoren für Teilhabe, Kulturförderung und Kulturpolitik gleichermaßen, da sie Sichtbarkeit, Aufmerksamkeit und Innovation ermöglichen und zum Erhalt der Institutionen beitragen, indem sie relevant und veränderbar bleiben.“



Bilder: Dominique Brewing (1-3, 5-6), Marina Buneta (4)

Vieles ist gelungen bei dieser großen Premiere der Landesfachtage Kulturelle Teilhabe in Baden-Württemberg. Die Tagung war Plattform und Gesprächsraum, hat öffentliche Aufmerksamkeit für die Themen Teilhabe und Jugendbeteiligung geschaffen. Best Practice Beispiele und Einblicke in die nicht immer einfache Realität von Beteiligungsprozessen wurden ergänzt durch Beratungsangebote, Literatur, Austauschmöglichkeiten und viel viel mehr. An Ideen mangelt es nicht (mehr)!

Die Teilnehmenden sind inspiriert, gestärkt, vernetzt und mit solidarischem Schwung in ihren Alltag zurückgekehrt. Sie treten mit Selbstbewusstsein an die Leitungen ihrer Institutionen, an Förderer, Kämmerer und Partner heran und stellen auch hier offene Fragen, denn alle möchten ehrlich und offen gefragt werden. Und eine Frage an die Stadtkämmerer und Leitungen könnte sein: „Was brauchen Sie, um zu diesem Projekt oder dieser Veränderung JA zu sagen?“



Mitschnitte von Beiträgen, Rückblicke und Dokumentationen zu den Landesfachtagen Kulturelle Teilhabe 2025: Jugendbeteiligung - darunter einen vollständigen Bericht von Meike Fechner sowie die Perspektiven von neun jungen Menschen auf die Workshops und Lightning Talks - veröffentlichen wir in den kommenden Tagen hier:

[Informieren](#)

Gemeinsam Digital II

Save the Date: 23.-24.06.2026, Hospitalhof Stuttgart

Save the Date: „Gemeinsam Digital“, die Fachtagung für kleinere Museen und ihr Publikum im digitalen Wandel, findet 2026 erneut statt.

Mit welchen digitalen Angeboten erreichen kleine und mittelgroße Museen ihr Publikum? Wie setzen sie ihre knappen Ressourcen am besten ein? Und welche Maßnahmen sind überhaupt sinnvoll?

Am 23. und 24. Juni 2026 lädt die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg wieder in den Hospitalhof Stuttgart ein. Dort bietet die Tagung praxisnahe Impulse und Workshops. Tragen Sie sich schon jetzt in das Save the Date-Formular ein, damit Sie benachrichtigt werden können, sobald die Anmeldung startet.

Die Veranstaltung richtet sich an engagierte Haupt- und Ehrenamtliche aus Museen aller Sparten, die sich für die digitale Zukunft ihrer Einrichtungen interessieren und einen regen Austausch suchen. Außerdem an Mitarbeitende anderer Kultureinrichtungen, ihre Partner*innen, Träger und Fördergeber*innen.

Auch im kommenden Jahr unterstützt das ZfKT die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg gemeinsam mit anderen Partner*innen bei der Ausrichtung der Neuauflage von „Gemeinsam Digital“.

Weitere Informationen zum Programm folgen Anfang 2026 und sind dann [hier](#) zu finden.



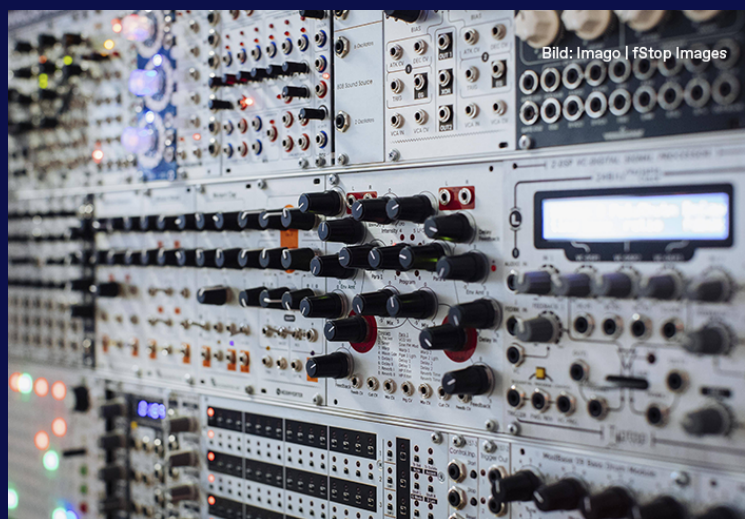
Am Mikrophon: Vielfältige Stimmen in Kunst & Kultur

Online-Gesprächsreihe

44 Minuten, 4 Fragen, 4mal jährlich: Interessante Gäste, spannende Fragen rund um Teilhabe und Vielfalt in Kunst und Kultur im Interviewformat.

Gerade in herausfordernden Zeit ist es umso wichtiger, über Diversität und Teilhabe zu sprechen und unterrepräsentierten Stimmen Raum zu geben. Deshalb sprechen wir eine Einladung an alle aus, die für mehr Vielstimmigkeit und Sichtbarkeit in Kunst und Kultur stehen.

Unsere neue Gesprächsreihe möchte Raum geben für diverse Perspektiven. Es geht um zuhören, gehört werden und sich einlassen auf diverse Blickwinkel und Erfahrungsräume.



Das Ziel ist, engagierte Menschen aus diversen Communities Gehör zu verleihen und diese sichtbar zu machen. Genauso ist der Raum da für Akteur*innen, die bereits Gehör finden und/oder good-practice Erfahrungen haben, Ihre Perspektiven einzubringen. Die Gesprächsreihe wird moderiert von Ebru Tepecik.

Wir laden herzlich ein zum ersten Termin:

29.01.2026, 14.00 - 14.44 Uhr | Lisa Tuyala: „Global Music: Klangvolle Sichtbarkeit oder stille Ausblendung?“

Die Veranstaltung findet online (per Zoom) statt. Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

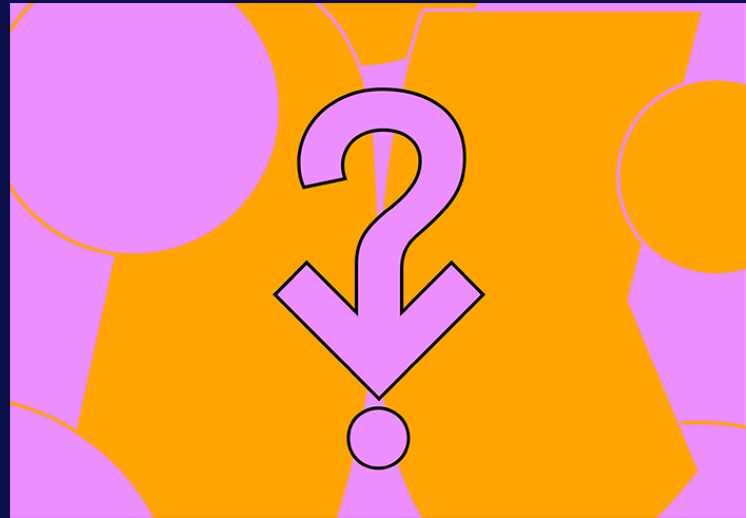
Alle weiteren Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Zwischen Update und Utopien – gemeinsam Kultur fördern.

Online-Gesprächsreihe

In dieser Online-Gesprächsreihe fragen wir: Was heißt es, Kulturelle Teilhabe zu fördern? Was bedeutet dies für die Fördermittelgeber*innen? Wie sieht eine kritische Förderpraxis aus? Wie können wir diversitätssensible Kulturförderung voranbringen? Welche Prinzipien brauchen wir in der Kulturförderung, um Zukunft zu gestalten? Und wie kann Kultur auch morgen zeitgemäß gefördert werden?

Zu diesen und weiteren Fragen wünschen wir uns fachlichen Austausch und kritisches Reflektieren über zeitgemäße Kulturförderung. Dazu gehört auch, darüber zu sprechen, ob und welche Haltung Kulturförderung einnehmen sollte:



Welche Utopien können wir mit Kulturförderung hervorbringen? Welches Update hilft uns dabei, welches bringt uns als Fördermittelgeber*innen weiter?

Weitere Informationen über die kommenden Termine 2026 veröffentlichen wir auf unserer [Webseite](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Termine

**SoloDuo Festival nrw +
friends**
[Details](#)

Save the date | Open Call

Call: bis 15.01.2026
Veranstaltung: 29.-31.05.2026
Köln

**Vergangenheit in Bewegung
- Neue Wege der
Geschichtsvermittlung**
[Details](#)

Save the Date

12.-14.03.2026
Haus der Geschichte Stuttgart

**KULTUR BEWEGT LAND - im
Dialog mit Forschung und
Praxis**
[Details](#)

Konferenz

16.03.2026, 10:30-17:15 Uhr
Burkardushaus Würzburg

**Kulturpolitik.
Rahmenbedingungen,
Akteure, Instrumente**
[Details](#)

Seminar

20.-21.03.2026
Institut für Kulturmanagement,
Ludwigsburg

Zusammenhalt in Vielfalt
[Details](#)

Aktionstag 2026

21.05.2026

Details zu Terminen



SoloDuo Festival nrw + friends

Open Call: bis 15.01.2026

Save the Date: 29.-31. Mai 2026, Köln

Zum 18. Mal veranstaltet Barnes Crossing - Freiraum für Tanz | Performance | Kunst in Köln das jährliche SoloDuo Festival nrw + friends. Das Festival unterstützt das international vernetzte Arbeiten und befördert gleichzeitig den fachlichen Austausch der beteiligten Tanzkünstler*innen.

Auch 2026 stiftet die Kunstsalon Stiftung / Köln dankenswerterweise wieder die Preisgelder. So kann eine unabhängige internationale Jury auch in diesem Jahr fünf Preise vergeben.

In Kooperation mit der Tanzresidenz im Quartier am Hafen erhalten die Gewinner*innen eine dreiwöchige Residenz mit Unterbringung für bis zu zwei Personen. Die KunstSalon Stiftung vergibt das Preisgeld direkt an die Gewinner zur Deckung der Residenzkosten, insbesondere der Reisekosten.

Die Ausschreibung findet sich [hier](#).

Vergangenheit in Bewegung - Neue Wege der Geschichtsvermittlung

Save the Date: 12.-14.03.2026, Haus der Geschichte
Stuttgart

Unter dem Titel „Vergangenheit in Bewegung - Neue Wege der Geschichtsvermittlung“ veranstaltet der Museumsverband Baden-Württemberg am 13. und 14. März 2026 seine Jubiläumstagung im Haus der Geschichte in Stuttgart.



MUSEUMSVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG

Neben Impulsen aus anderen Museen und Best-Practice-Beispielen freuen die Organisator*innen sich darauf, das 50-jährige Bestehen des Verbandes zu feiern, gemeinsam zurück und vor allem nach vorn zu blicken. Das Programm sowie eine Einladung wird voraussichtlich am Jahresende versendet.



KULTUR BEWEGT LAND - im Dialog mit Forschung und Praxis

16.03.2026, 10:30-17:15 Uhr,
Burkardushaus Würzburg

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat lädt ein:
Kultur stiftet Identität, schafft Räume der Begegnung und stärkt den Zusammenhalt - besonders dort, wo Strukturen im Wandel sind. Doch was braucht Kultur, um in ländlichen Räumen nachhaltig zu wirken? Was wünschen sich Akteure in ländlichen Räumen von der Kultur?

Die Konferenz präsentiert die Ergebnisse aus 22 Projekten der BULEplus-Fördermaßnahme „Faktor K - Forschung zum Faktor Kultur in ländlichen Räumen“. Eingeladen sind Akteure aus Praxis, Forschung und Politik zum Dialog auf Augenhöhe. In interaktiven Dialogräumen werden Erfahrungen geteilt, Ergebnisse der Forschungsarbeiten präsentiert, Perspektiven geöffnet und Impulse für die kulturelle Arbeit vor Ort entwickelt. Organisiert wird die Veranstaltung vom Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung und der Goldmedia GmbH.

Weitere Informationen folgen in Kürze und sind dann [hier](#) zu finden.



Kulturpolitik. Rahmenbedingungen, Akteure, Instrumente

Seminar

20.-21.03.2026, Institut für
Kulturmanagement Ludwigsburg

Kulturmanagement ist eng mit Kulturpolitik verwoben, denn kulturpolitische Ziele und Entscheidungen prägen maßgeblich die Rahmen- und Handlungsbedingungen von Kulturbetrieben. Für Kulturmanager*innen ist ein fundiertes Verständnis der Strukturen, Mechanismen und Akteure der Kulturpolitik daher unverzichtbar.

Das Seminar unter Leitung von Prof. Dr. Yvonne Pröbstle befasst sich zunächst mit unterschiedlichen Aspekten der Begriffsfelder von „Politik“ und „Kultur“: Was bedeutet es, politisch zu denken und zu handeln? Mit welchen Kulturbegriffen arbeitet Kulturpolitik? Wie können sich Kultur und Politik zueinander verhalten? Im Anschluss an diese grundsätzlichen Erörterungen betrachten wir die historischen, juristischen und finanziellen Rahmenbedingungen von Kulturpolitik in Deutschland und setzen uns mit ihren Akteuren auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene auseinander. Darüber hinaus wirft das Seminar einen Blick auf die prägenden kulturpolitischen Positionen der letzten Jahrzehnte und deren Relevanz für die Kulturpolitik von heute und morgen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den konkreten Gestaltungsinstrumenten von Kulturpolitik und der Frage, wie Kulturmanager*innen davon gezielt Gebrauch machen können.

Alle Informationen und Anmeldung [hier](#).



Aktionstag 2026

ZUSAMMENHALT IN VIELFALT

Aktionstag 2026: Zusammenhalt in Vielfalt 21.05.2026

Die [Mitglieder der Initiative kulturelle Integration \(IKI\)](#) - ein einzigartig breites Bündnis von Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft, Religionsgemeinschaften, Medien, Sozialpartner, von Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden - rufen erstmalig zum bundesweiten **Aktionstag Zusammenhalt in Vielfalt** am 21. Mai 2026 auf.

Im Umfeld des UNESCO-Welttags der kulturellen Vielfalt am 21. Mai 2026 sollen möglichst zahlreiche Aktionen von unterschiedlichen Organisationen, Bündnissen oder auch Einzelpersonen durchgeführt und so vielfältige Zeichen für den Zusammenhalt in unserer freien und vielfältigen Gesellschaft gesetzt werden.

Mehr Informationen folgen [hier](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

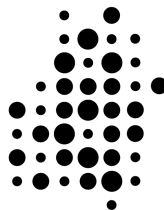
Das könnte Sie auch interessieren:

Förderung



Cross-Innovations-Programm CO.VISION
11.01.2026
[Details](#)

Baden-
Württemberg
Stiftung



Bildung gegen Antisemitismus
02.02.2026
[Details](#)



MONOM Kunstpreis
15.02.2026
[Details](#)



Künstlerische
Residenz „ZEICHNUNG“ im Heidelberger
Forum für Kunst 2026

30.04.2026

[Details](#)



Projektförderung für professionelle
Privattheater 2026

09.01.2026

[Details](#)

POP—BÜRO
REGION STUTTGART

Pop-Stipendium

15.12.2025

[Details](#)



Aktionsfonds der Notfallallianz Kultur
fortlaufend

[Details](#)



Fonds Soziokultur 2026

02.05.2026

[Details](#)



Fonds Soziokultur:
Mikroprojektförderung für junge
Perspektiven

02.05.2026

[Details](#)



Residenz
Kulturakademie Tarabya

29.12.2025

[Details](#)

Details zu Förderprogrammen



Cross-Innovations-Programm CO.VISION

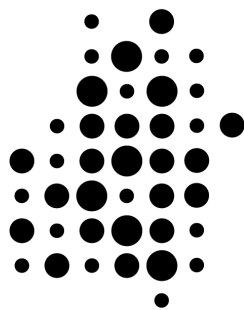
Die MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg startet mit CO.VISION ein landesweites Förderprogramm, das Kreativwirtschaft, Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aller Branchen zusammenbringt, um gemeinsam innovative Lösungen zu entwickeln. Gefördert werden Projekte, die kreative Leistungen und Unternehmen in die Umsetzung einbeziehen. Interessierte Start-ups und Unternehmen können bis zum 11. Januar 2026 ihre cross-innovativen Projekte einreichen.

Sie profitieren von finanzieller Unterstützung in Höhe von bis zu 20.000 Euro und einer Reihe begleitender Workshops. Die Projekte sollen einen konkreten Beitrag zu fünf Zukunftsfeldern (Mobilität & Transport, Gesundheit & Leben, Materialien & Ressourcen, Maschinenbau & Robotik sowie Cyber, Service & Sicherheit) leisten und dadurch selbst die Zukunft Baden-Württembergs mitgestalten. Eingeladen sind explizit Vorhaben aus allen Kunst-, Kultur- und Kreativsparten. Antragstellende können dabei auch Kultureinrichtungen oder Bildungseinrichtungen sein, die mit Kultur- und Kreativschaffenden zusammenarbeiten. Unbedingt gesucht sind auch Ansätze, Ideen, Projekte zur Demokratiestärkung, kulturellen Teilhabe und Vermittlung aus Kunst und Kultur.

Das Programm wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.

Alle Informationen zur Ausschreibung gibt es [hier](#).

**Baden-
Württemberg
Stiftung**



Bildung gegen Antisemitismus

Das Programm richtet sich an Hochschul-, Berufsbildungs- und non-formale Bildungsakteure. Gefördert werden zum einen Vorhaben, die antisemitismuskritische Bildungsarbeit effektiv skalieren und kooperativ vorgehen und zum anderen Vorhaben, die Antisemitismus mit innovativen Bildungsansätzen entgegentreten - niedrigschwellig, partizipativ und zielgruppengerecht.

Insbesondere Vorhaben, die Konzepte auf bisher wenig erreichte Zielgruppen anpassen oder Bildung gegen Antisemitismus interreligiös denken und mit rassismuskritischer Arbeit verknüpfen, sind eingeladen, sich zu bewerben.

Die Einreichungsfrist für die zweite Ausschreibungsrunde endet am 02.02.2026.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie der [Ausschreibungs-Webseite](#).



MONOM Kunstpreis

Die MONOM Stiftung fördert, stärkt und berät Personen und Initiativen, die sich gegen bestehende Diskriminierungen - wie Rassismus, Antisemitismus und Sexismus - oder für die Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus engagieren.

Der MONOM Kunstpreis richtet sich an Studierende an einer staatlichen Kunsthochschule in Deutschland am Ende ihres Studiums. Der Preis dient der Förderung von Kunststudierenden im Übergang in die freie künstlerische Praxis.

Die MONOM Stiftung zeichnet mit dem MONOM Kunstpreis Personen aus, die sich in ihrem künstlerischen Werk kritisch mit der Gesellschaft auseinandersetzen.

Aus allen Einreichungen wählt die Jury bis zu drei Preisträger:innen aus, das Preisgeld beträgt insgesamt 9.000 Euro.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



Künstlerische Residenz „ZEICHNUNG“ im Heidelberger Forum für Kunst 2026

Für den Bereich „Zeichnung“ vergibt das Heidelberger Forum für Kunst, gemeinsam mit der „Destille“ Heidelberg, ein Stipendium für einen künstlerischen Arbeitsaufenthalt vom 27.07. bis 31.08.2026. Für das Stipendium können sich ausschließlich Mitglieder des BBK bewerben, deren künstlerischer Schwerpunkt im Medium der Zeichnung liegt.

Die Förderung umfasst einen Gesamtbetrag von 1.800 €, um Reisekosten, Materialien und den Unterhalt während des Aufenthalts abzudecken. Das Forum für Kunst, Heiliggeiststraße 21, im Herzen der Heidelberger Altstadt, dient während des Aufenthalts als kostenfreier Wohn- und Atelierort. Einsendeschluss: 30.04.2026 23:59 Uhr. Mehr Info [hier](#).



Projektförderung für professionelle Privattheater 2026

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Haushaltsgesetzgeber werden auch im Haushaltsjahr 2026 wieder zusätzliche Projektmittel für professionelle Privattheater bereitstehen. Vorgesehen sind diese für die einmalige Förderung von Einzelprojekten bzw. für Konzeptionsförderungen über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren. Die Vergabe erfolgt aufgrund einer Jury-Entscheidung.

Projektanträge sind bis zum 9. Januar 2026 ausschließlich elektronisch beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg einzureichen (per E-Mail an Bianca.Graute@mwk.bwl.de). Bitte verwenden Sie für die Antragstellung ausschließlich das hierfür vorgesehene Antragsformular und den Vordruck für den Kosten- und Finanzierungsplan. Hier zur [Ausschreibung als PDF](#).

POP—BÜRO
REGION STUTTGART

Pop-Stipendium

Die Pop-Stipendien Stuttgart werden gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart (Kulturamt), die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH und die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH. 2026 vergibt das Pop-Büro unter Vorbehalt und abhängig von verfügbaren Haushaltsmitteln zum fünften Mal Produktionsstipendien in Höhe von jeweils 5.000 Euro. Diese Stipendien können für die Produktion von Musikalben oder von Formaten vergleichbarer künstlerischer Relevanz und ähnlichen Umfangs verwendet werden.

Die Ausschreibung für die fünfte Runde Pop-Stipendien läuft ab sofort und endet am 15. Dezember um 20:00 Uhr. Die Bewerbungen können ausschließlich über das [digitale Antragsportal](#) eingereicht werden.



Aktionsfonds der Notfallallianz Kultur

Gemeinnützige, öffentlich zugängliche Kultureinrichtungen können bis zu 5.000 € für Maßnahmen zur Notfallhilfe und Prävention beantragen. Gefördert werden u. a. Notfallausstattung, Schulungen, Notfallpläne und Workshops, um die Resilienz gegenüber Risiken wie Extremwetter, Bränden oder Vandalismus zu stärken. Unterstützt wird der Fonds unter anderem von der Kulturstiftung der Länder und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Für Kultureinrichtungen, kulturegutbewahrende Einrichtungen (§ 2 KGSG) und gemeinnützige Projektträger.
Frist: fortlaufend, vorher Beratungsgespräch erforderlich.
Infos & Antrag unter: notfallallianz-kultur.de



Fonds Soziokultur 2026

Die Allgemeine Projektförderung ist ein Förderprogramm für partizipative soziokulturelle Projekte mit Modellcharakter. Wir suchen nach den besten Projektideen, mutigen Ansätzen und innovativen Formaten. Gefördert werden zeitlich befristete Projekte, die Menschen vor Ort mit einbeziehen und ein gesellschaftspolitisches oder soziales Thema mit kulturellen Methoden bearbeiten.

Es können mind. 5.000 Euro und max. 30.000 Euro beantragt werden, jedoch nicht mehr als 80 Prozent des Gesamtbudgets. Pro Antragsrunde kann nur ein Antrag eingereicht werden (entweder für Profil: Soziokultur oder für die Allgemeine Projektförderung).

Die nächste Möglichkeit zur Antragstellung gibt es vom 02.04. bis zum 02.05.2026 auf [dieser Webseite](#).



Fonds Soziokultur: Mikroprojektförderung für junge Perspektiven

In seinem Nachwuchsprogramm "U25 - unterstützt der Fonds Soziokultur Initiativen junger Menschen zwischen 18 und 25 Jahren, die sich auf den Weg machen, eigene Projekte zu gestalten und dabei andere aktiv am kreativen Prozess teilhaben lassen. Im Programm werden experimentelle Projekte gefördert, die Menschen vor Ort mit einbeziehen und ein

gesellschaftspolitisches oder soziales Thema mit kulturellen Methoden bearbeiten. Unsere Förderprogramme richten sich nach unseren Fördergrundsätzen und stehen unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln durch den BKM. Die nächste Antragsphase läuft vom 02.04.-02.05.2026.

Alle wichtigen Infos, die Sie vor der Antragstellung, nach der Bewilligung oder zum Abschluss des Projekts benötigen, finden Sie [hier](#).



Residenz Kulturakademie Tarabya

Ab sofort können sich Künstler*innen unterschiedlicher Sparten mit Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in Deutschland für ein vier- oder achtmonatiges Stipendium an der Kulturakademie Tarabya in Istanbul bewerben. Zudem werden in Zusammenarbeit mit der Allianz Foundation erneut türkisch-deutsche Koproduktionsstipendien vergeben; Tandems von Kulturschaffenden aus Deutschland und der Türkei können sich gemeinsam auf diese Stipendien bewerben.

Die Bewerbung erfolgt noch bis zum 29.12.2025 [hier](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

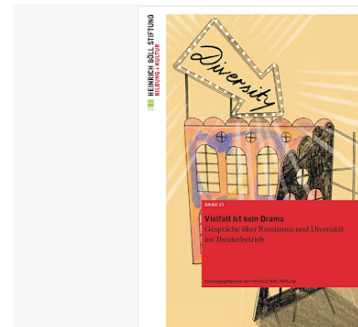
Neues



Kino einfach erleben mit GRETA
App für Audiodeskription
[Details](#)



Gestalten & Standhalten
Toolkit
[Details](#)



Vielfalt ist kein Drama
Neue Publikation
[Details](#)



Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien
Neue Publikation
[Details](#)



RECHTS.GESCHEHEN: Das Magazin über
rechte Aktivitäten
Neue Publikation
[Details](#)



Kulturelle Teilhabe im Wandel
Studie
[Details](#)



Zukunftspakt Bühne
Neue Publikation
[Details](#)



Kino und Kulturelle Teilhabe
Neue Publikation
[Details](#)



Trilogie der Transformation
Studienreihe für Museen
[Details](#)



We care! Sorge und Solidarität in Kunst und Kultur
Publikation
[Details](#)

Details



App für Audiodeskription: Kino einfach erleben mit GRETA

Die App GRETA macht Audiodeskriptionen, Untertitel und Hörverstärkung zugänglich, in jedem Kino, in jedem Saal, zu jeder gewünschten Vorstellung - einfach vom eigenen Smartphone! Erlebe barrierefreies Kino das richtig Spaß macht - eigenständig und unabhängig, allein oder mit Freunden.

Mehr Informationen gibt es auf der GRETA-Webseite [hier](#).



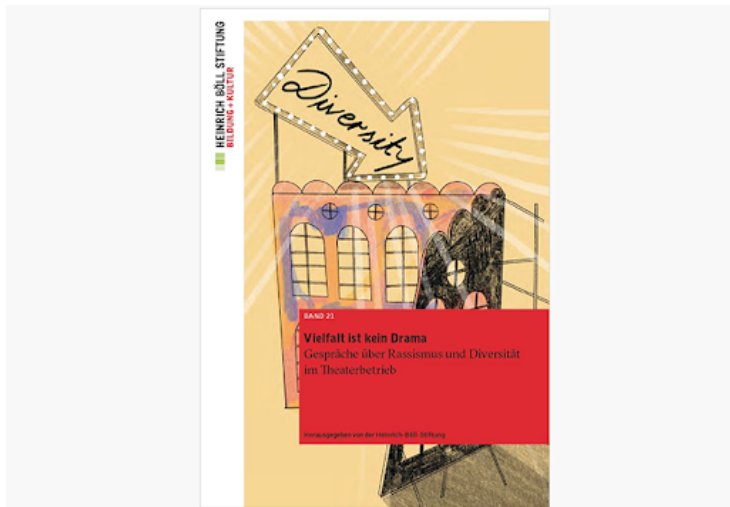
Toolkit Gestalten & Standhalten

Neue Publikation:

[Verbund Mitte Ost \(Hg., 2025\): Gestalten & Standhalten. Ein Toolkit für Kunst im Spannungsfeld politischer Realitäten.](#)

Die Polarisierung der Gesellschaft, das Erstarken populistischer Diskurse und die zunehmende Instrumentalisierung von Kulturpolitik für ideologische Zwecke führen dazu, dass viele Kulturschaffende in ein Spannungsfeld geraten und in ihrem Arbeitsalltag mit komplexen Herausforderungen konfrontiert werden.

Das Toolkit versteht sich als praktische Handreichung, die Einstieg, Begleitung oder Verstärkung für den eigenen Umgang bieten kann. Es lädt dazu ein, eigene Erfahrungen zu reflektieren, Arbeitsweisen weiterzuentwickeln, Handlungsspielräume auszuloten und sich mithilfe weiterführender Literatur oder bei Beratungsstellen zu informieren.



Vielfalt ist kein Drama

Neue Publikation:

Heinrich Böll Stiftung (Hg., 2025): Vielfalt ist kein Drama. Gespräche über Rassismus und Diversität im Theaterbetrieb. Bildung + Kultur 21. Herausgegeben von der Heinrich-Böll-Stiftung.

Der Theaterbetrieb definiert sich selbst als weltoffen, tolerant und multiperspektivisch. Tatsächlich werden die Themen Diskriminierung, Rassismus und

Machtmissbrauch in den Spiel- und Ausbildungsstätten auf verschiedene Arten verhandelt, und ein Wandel hin zu mehr Diversität ist vielerorts im Gange. Doch wenn man genauer hinschaut und das Gespräch mit Studierenden, Schauspieler*innen und Intendant*innen sucht, dann werden alte Strukturen sichtbar, die die Herausbildung von Gleichberechtigung und Safe Spaces erschweren.

Die Publikation kann bei der [Heinrich Böll Stiftung](#) erworben werden.



Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien

Neue Publikation:

Olaf Zimmermann, Gabriele Schulz (Hg., 2025): Es geht voran - Sachstand Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien.

Der Bericht des Deutschen Kulturrates enthält Daten zu den Fragen: Wie steht es mit Frauen in Führungspositionen und der Partizipation von Frauen an der individuellen Künstlerinnen- und Künstlerförderung? Der Titel des Berichts verrät es: Es geht voran. Der Band macht aber auch deutlich: Es ist noch viel zu tun.

Neben zahlreichen Daten und Fakten enthält der Band Artikel von 38 Autorinnen und Autoren aus Verbänden, der Kulturverwaltung, der Kulturförderung und der Wissenschaft. Sie schreiben über die Situation in den einzelnen Bundesländern und die Lage in verschiedenen Sparten des Kulturbetriebs. Sie verdeutlichen, was bereits geschieht, um Geschlechtergerechtigkeit zu verwirklichen, und zeigen Handlungsbedarfe auf, um die Situation weiter zu verbessern.

Der Report kann im Shop des Deutschen Kulturrates [hier](#) versandkostenfrei bestellt werden.



RECHTS.GESCHEHEN

Das Magazin zur Auseinandersetzung mit den Aktivitäten rechter Netzwerke, demokratiefeindlichem Gedankengut und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

Zweimal jährlich veröffentlicht das Landesarchiv Baden-Württemberg RECHTS.GESCHEHEN. Das Magazin kombiniert zwei zentrale Inhalte und hat sich damit ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen: Zum einen bietet es fundierte, journalistisch aufbereitete Artikel zu rechtsextremen Themen und Antisemitismus.

Jede Ausgabe widmet sich einem Themenschwerpunkt, der tiefgründig beleuchtet wird. Zum anderen dokumentiert es in einer Chronik rechtsextreme Ereignisse - basierend auf der täglichen Auswertung von Zeitungsberichten, Webseiten und sozialen Netzwerken. RECHTS.GESCHEHEN kann [hier](#) kostenlos online bezogen und gelesen werden.



Stiftung
Genshagen

Studie: Kulturelle Teilhabe im Wandel

Publikation:

[Susanne Keuchel, Steffen Riske \(2025\): Kulturelle Teilhabe im Wandel. Entwicklung von Zieldimensionen und Evaluierung des Status quo kultureller Bildungsarbeit in den von der BKM geförderten Einrichtungen 2022. Stiftung Genshagen.](#)

Die von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) finanzierte und von der Stiftung Genshagen durchgeführte Studie „Kulturelle Teilhabe im Wandel - Entwicklung von Zieldimensionen und Evaluierung des Status quo kultureller Bildungsarbeit in von der BKM geförderten Einrichtungen 2022“ evaluiert die Arbeit und untersucht grundlegende Transformationsbedarfe im Bereich der Kulturellen Bildung in dauerhaft von der BKM geförderten Einrichtungen. Im Rahmen der Studie wurde ein Prozess zur Entwicklung einer gemeinsamen Definition für eine zeitgemäße Bildungsarbeit in Kultureinrichtungen moderiert. Auf dieser Basis wurden Indikatoren entwickelt und in einer Erhebung in den Einrichtungen auf erfolgreiche Umsetzung überprüft. Die Studie ist im [Verlag B&S Siebenhaar](#) in der "edition7" erschienen und [hier](#) abrufbar.



Zukunftspakt Bühne

Neue Publikation:

[Zukunftspakt Bühne. Transformation statt Disruption. Eine Handlungsempfehlung. Herausgegeben vom Deutschen Bühnenverein.](#)

Wie können Träger und Leitungen der Theater und Orchester anstehende Veränderungen gemeinsam gestalten - kommunikativ und inhaltlich? Und wie können sie die aktuellen Herausforderungen nutzen, um ihre Zusammenarbeit strukturell zu stärken und der Kunst zu mehr Sichtbarkeit verhelfen?

Um diese Fragen anzugehen, hat der Deutsche Bühnenverein Expert*innen aus den verschiedenen Bereichen zu einem Think Tank versammelt, in dem drei Handlungsschwerpunkte erarbeitet wurden: 1. Die Zusammenarbeit zwischen Rechtsträgern und Theaterleitungen 2. Ein Pakt zwischen Rechtsträgern und Theater-/Orchesterleitungen als Basis einer gemeinsamen Zukunftsstrategie 3. Eine Toolbox mit Werkzeugen zur Transformation.



Kino und Kulturelle Teilhabe

Neue Publikation:

[Britta Nörenberg, Oliver Tewes-Schünzel \(2025\): Das Kino als Ort der Kunst, Unterhaltung und Kulturellen Teilhabe. Ergebnisse aus der Studie „Kulturelle Teilhabe in Berlin 2023“. Eine Zielgruppengegenüberstellung mit klassischen Kulturangeboten. kurz&knapp-Bericht Nr. 11. Berlin.](#)

Der Bericht untersucht die Rolle des Kinos als Ort der Kunst, Unterhaltung und Kulturellen Teilhabe in Berlin. Auf Basis der Studie „Kulturelle Teilhabe in Berlin 2023“ werden Kinos mit klassischen Kulturangeboten wie Theater, Oper, Ballett und Ausstellungen verglichen. Die Analysen betrachten die Reichweite verschiedener Kulturangebote in der Berliner Bevölkerung und untersucht, welche Bevölkerungsgruppen und Kulturmilieus durch Kinos erreicht werden.

Gesellschaftliche, technologische und ökologische Entwicklungen prägen und verändern die Rolle von Museen. Mit insgesamt drei Studien einer Reihe präsentiert das Fraunhofer IAO ausgewählte Ergebnisse aus der ersten Forschungsphase des Museum Innovation Networks. Im Rahmen der Forschungsarbeiten wurde untersucht, wie Museen auch in Zukunft ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen und sich als Ort des Austauschs für die breite Gesellschaft etablieren können.

Studie 1: „Museum Innovation Network - Soziale und nachhaltige Verantwortung und Kollaboration im Museum“

Studie 2: „Museum Innovation Network - Outreach und Partizipation im Museum“

Studie 3: „Museum Innovation Network - Transformationskultur im Museum“

Zu finden sind alle drei Studien [hier](#).



We care! Sorge und Solidarität in Kunst und Kultur

Publikation:

[Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur \(Hrsg.\) \(2025\): We care! Sorge und Solidarität in Kunst und Kultur. Kulturräume+. Das kubia-Magazin, Heft 29/2025.](#)

Wie viele uns erreichende Anfragen deutlich machen, trifft die neue Ausgabe des kubia-Magazins Kulturräume+ einen Nerv:

Pflegenotstand, Personalknappheit, Arbeitsüberlastung, Reformstau - das sind nur ein paar der im aktuellen Diskurs in Deutschland kursierenden Begriffe, die zur Sorge um die Sorgearbeit mahnen. Pflege wird selbst zum Pflegefall erklärt. Rufe nach einer neuen Kultur der Sorge werden lauter: Wie kann in unserer Gesellschaft eine bessere, auch ökonomische Wertschätzung der Care-Arbeit erreicht werden? Wie kann ein Verständnis dafür wachsen, dass sie nicht mehr nur als individuell zu schulternde Last, sondern als gemeinschaftliche, politisch-kulturelle Praxis gilt, in der neue Wege der Für- und Selbstsorge erprobt werden?

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT)

Hasenbergsteige 3

70178 Stuttgart

www.kulturelle-teilhabe-bw.de

post@kulturelle-teilhabe-bw.de



Diese E-Mail wurde an folgende Adresse Versand: {{ contact.EMAIL }}

Sie haben sie erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

Zur Abmeldung vom ZfKT Newsletter [hier](#) klicken.